

Deutsche Vereinsmannschaftsmeisterschaften U20 w - Braunschweig

Vom 27.12.2019-30.12.2019 wurden in Braunschweig die jährlichen Deutschen Vereinsmeisterschaften für die Altersklassen U20 und U20w ausgetragen. Auch dieses Jahr waren wir in der U20w mit einem aussichtsreichen Team vertreten, bestehend aus Inken Köhler, Luise Schnabel (Gastspielerin aus Berlin), Amina Sherif, Anna-Blume Giede, Nanke Caliebe und unserem Trainer Wolfgang Krüger. Da wir nach Rating an den zweiten Tabellenplatz gesetzt wurden, hatten wir gute Aussichten einen der Medaillenplätze zu ergattern und vielleicht sogar den Deutschen Meistertitel anzugreifen.



v.l.n.r. Amina Sherif, Luise Schnabel, Wolfgang Krüger, Inken Köhler, Anna-Blume Giede, Nanke Caliebe

Am 26.12.2019 ist unser Team dann nach und nach in Braunschweig „eingetrudelt“. Untergebracht waren wir und andere Teams in der Herberge des CVJM. Der Rest der Mannschaften übernachtete in der Jugendherberge, in der die Spieler und Betreuer auch die Mahlzeiten serviert bekamen. Ausrichtungsort des Turniers war wiederum die Aula der „Johannes-Selenka-Schule“. Glücklicherweise lagen alle Gebäude nah beieinander und man konnte problemlos „die Runde gehen“. Nachdem wir am Abend der Ankunft die Zimmer bezogen haben und zu Abend gegessen haben, begann dann schon die Rätsellei, welchen Gegner wir in der ersten Runde erwarten könnten. Entgegen unserer Vermutungen stellte sich mit Veröffentlichung der Paarungen heraus, dass wir gegen das Team aus Güstrow/Teterow spielen würden. Damit begann dann auch schon der Ernst des Turniers und Wolfgang startete die Vorbereitung mit uns.

Am nächsten Morgen ging es dann um 8:30 Uhr los. Unser Ziel war es, die erste Runde mit einem Sieg zu starten, was uns im Vorjahr nicht gelungen war. 2,5 Punkte würden uns dafür reichen. Umso glücklicher waren wir dann, als es am Ende ein klares 3,5-0,5 wurde. Allerdings gab es keine Zeit sich auf dem ersten Teilerfolg auszuruhen. Am Nachmittag erwartete uns dann das Team des SV Lingen, das an den ersten zwei Brettern nominell besser aufgestellt war als wir. Am Ende konnten wir uns knapp mit 2,5-1,5 durchsetzen. Das Ergebnis hätte auch höher ausfallen können, da Amina Sherif an Brett 3 ihre Partie aufgrund von Zeitnot weggeben musste. Die restlichen Punkte ergaben sich aus Siegen von Luise und Nanke sowie einem Remis von Inken an Brett 1. Mit den zwei Mannschaftssiegen zum Start, hatten wir nach dem ersten Turniertag den ersten Tabellenplatz inne, da die erstgesetzte Mannschaft aus Solingen sich in der zweiten Runde mit einem Unentschieden von Borussia Lichtenberg getrennt hatte. Ein großer Motivationsschub für uns! Der zweite Turniertag begann mit der Paarung gegen den OSG Baden-Baden. Hier konnten wir uns klar mit einem 3:1 durchsetzen und die Tabellenführung verteidigen. So kam es dann am Nachmittag zu einem Aufeinandertreffen mit der Schachgesellschaft Solingen, das wegweisend

für den Rest des Turniers werden würde. Mit einem Sieg könnten wir den Tabellenabstand auf den Favoriten vergrößern und uns realistische Chancen auf den Meistertitel machen. Dementsprechend wurde an allen Brettern hart gekämpft. Es kam zu einem ungewöhnlichen Moment. Bis zum 12. Zug waren die Stellungen an Brett 2 und 4 komplett identisch! Ein Bauernopfer im geschlossenen Sizilianer von Weiß, dass von Wolfgang für uns Mädels vorbereitet war. Während Luises Gegnerin an Brett 2 mit einem Qualitätsoffer reagierte, konnte Anna an Brett 4 am Ende der taktischen Verwicklungen einen Mehrbauern einsammeln. An Brett 3 konnte derweil ein erster Punkt für uns errungen werden. Leider wandte sich an den Brettern 2 und 4 das Blatt gegen uns. Luise musste die Mehrqualität zurückgeben und landete in einem materiell ausgeglichenen Endspiel, in dem es am Ende remis wurde. Anna-Blume verlor trotz klar besserer Stellung aufgrund von Zeitnot einige Tempos, sodass ihre Gegnerin zum Gegenspiel kam, dass ihr schließlich den Sieg brachte; Zwischenstand 1,5 zu 1,5. Inken sah in einer gedrückten Französischstellung keine andere Möglichkeit, als einen Turm gegen einen starken weißen Springer auf e5 zu geben. Ihre Gegnerin baute mit der Mehrqualität ihre Stellung weiterhin aus und konnte in ein gewonnenes Bauernendspiel abwickeln. Eine eher unglückliche 1,5-2,5 Niederlage, die uns auf den zweiten Tabellenplatz zurückwarf. Für den Meistertitel mussten wir nun perfekt punkten und auf ein Straucheln von Solingen hoffen.

In der 5. Runde trafen wir auf die junge Mannschaft des Schachzentrum Seeblick, das am dritten Tabellenplatz gesetzt war. Schlussendlich trennten wir uns mit einem 2:2 von den 4 Peglauer-Schwestern, Angesichts der Geschehnisse an Brett 3 und 4 war dies sehr unglücklich. An Brett 3 hatte Amina Sherif eine sehr gute Stellung, fand aber den taktischen Gewinnschlag nicht. Auch an Brett 4 wäre zwischenzeitlich ein halber Punkt mehr drin gewesen. Nun schien die Möglichkeit der deutschen Meisterschaft schon unrealistisch. Es galt nun den Platz auf dem Treppchen zu sichern. Die Nachmittagsrunde bescherte uns die Mannschaft aus Düsseldorf. Hier mussten wir uns mit einem Unentschieden begnügen, mit Remisen an den ersten zwei Brettern, einem Verlust am Dritten und einem Sieg am vierten Brett. So fielen wir temporär sogar auf den dritten Platz zurück. Ein Sieg am letzten Tag war also Pflicht.

Der letzte Tag begann erstmal damit, unsere Koffer im Gepäckraum zu verstauen und das letzte Frühstück in Braunschweig einzunehmen. In der letzten Runde spielten wir gegen das Team vom SC Bavaria Regensburg von 1881. Wir waren nominell stärker und konnten dies mit einem 2,5-1,5 manifestieren. Großen Dank an Inken, die an Brett 1 beim Stand von 2:1 erbarmungslos in einem spannenden Springer-gegen-Läuferendspiel um den entscheidenden halben Punkt gekämpft hat; immerhin gegen die amtierende Deutsche U16 Meisterin Jana Bardorz. Mit diesem Sieg konnten wir uns, vor Düsseldorf den hervorragenden 2. Platz, sichern. Herzlichen Glückwunsch an das Team von der Schachgesellschaft Solingen e.V.!



Vielen Dank an Wolfgang für die tolle Betreuung in jeder Situation, ohne Dich wäre dieser Erfolg nicht möglich gewesen!



Amina Sherif
06.01.2020 Solingen